

## **Protokoll 106. Sitzung Stadtteilbeirat Steilshoop,**

Dienstag, 05. November 2019, ab 19:00 Uhr im A.G.D.A.Z. Campus Steilshoop

Gropiusring 43 a

Moderation, Durchführung und Protokoll: Alexandra Quast und Jessica Zander

Teilnehmer\*innenliste: siehe Anhang

### **Tagesordnung**

1. **Protokoll**  
Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 4.6., 13.08. und 3.9.2019
2. **Siedlungsentwicklung Steilshoop-Nord**  
Im Sommer fand ein Wettbewerb statt, in dem Stadtplaner und Landschaftsarchitekten Vorschläge für eine zusätzliche Wohnbebauung auf den nicht mehr benötigten Schulflächen gemacht haben. Vertreter der SAGA, die dort etwa 400-500 neue günstige Wohnungen bauen soll („8-Euro-Wohnungsbau“), stellen die Ergebnisse des Wettbewerbs vor.
3. **Aktuelles aus dem Stadtteil**
  - Rahmenplanung-Nord
  - Alraune
  - Neue RISE-Projekte
4. **Finanzkreis / Verfügungsfonds**  
Vorstellung der Verfügungsfondsprojekte, Protokoll
5. **Projektvorstellung Smartwalls**  
Hamed Shahedi stellt die Projektidee der AG die Vereinten Farben von Steilshoop vor.
6. **Stadtteilräume Campus Steilshoop**  
Die Alraune wird die Stadtteilräume im Campus betreiben. Petra Lafferentz und Heinrich Bernzen berichten über den aktuellen Stand.
7. **Klimaschutzkonzept Bezirk Wandsbek**  
Die Firma OCF Consulting ist vom Bezirksamt Wandsbek beauftragt worden, ein integriertes Klimaschutzkonzept für den Bezirk Wandsbek zu erstellen. Vorstellung des Projektes und Austausch zu Ideen für Maßnahmen.
8. **Verschiedenes**
  - Mitteilungen und Fragen
  - Termine

## **1. Protokoll & Tagesordnung**

Im Protokoll der Sitzung vom 13.08.2019 fehlt die vom Beirat verabschiedete Stellungnahme als Anhang zum Protokoll. Das Versenden der Erklärung wird nachgeholt. Die Protokolle von 4.6., 13.08. und 3.9.2019 werden genehmigt.

Andreas Holzbauer kritisiert, dass die in der Vorbereitungssitzung zu dieser Sitzung vorgeschlagenen drei Punkte (Mieterinitiative, Stolperfallen im Stadtteil, Parkgarage Einkaufszentrum) nicht in der verschickten Tagesordnung wiederfinden. Diese sollen jetzt unter „Verschiedenes“ besprochen werden.

Zudem wird kritisiert, dass die Sitzung im Oktober ausgefallen ist. Alexandra Quast erläutert, dass laut Satzung der Stadtteilbeirat mindestens sechsmal im Jahr tagt. Das Stadtteilbüro und das Bezirksamt nehmen die Themenvorschläge aus dem Stadtteil entgegen und übernehmen diese in Absprache in die Tagesordnung. Bei rechtzeitiger Anmeldung von weiteren Themen werden diese ebenfalls auf die Tagesordnung aufgenommen.

## **2. Siedlungsentwicklung Steilshoop-Nord**

Herr Fischer und Frau Hötzel aus dem Planungsbüro Claussen-Seggelke, das mit der Durchführung des Wettbewerbs beauftragt wurde, stellen die Ergebnisse und Entwürfe des Realisierungswettbewerbs vor.

Am 29.03.2019 wurde die Auslobung für den Realisierungswettbewerb ausgegeben. Daraufhin wurden acht Planungsteams zum Wettbewerb eingeladen, von denen sechs am Ende einen Entwurf abgegeben haben. Am 13.08.2019 fand im Stadtteil eine öffentliche Vorstellung der Entwürfe statt, bei der die Meinung der Steilshooper Bewohner mithilfe von Klebezetteln zu den einzelnen Ideen eingeholt wurde. Dieses Meinungsbild war auch einen Tag später bei der Sitzung des Preisgerichts sichtbar, sodass es in die finale Bewertung eingeflossen ist.

Insgesamt wurden drei einzelne Baufelder beplant, da die Gesamtfläche aufgrund der vielfältigen Rahmenbedingungen des Vorhabens nicht geplant werden konnte. Die besondere Herausforderung ist die Berücksichtigung aus den verschiedenen Nutzungen vor Ort (Wohnen, Landschaft, lärmende Sportnutzung). Die Aufgabe der Planungsteams im Wettbewerb war es, Wohnraum zu schaffen (100% Systemwohnungsbau, 400-500 Wohneinheiten als Vorgabe) und dabei gleichzeitig Freiflächen zu qualifizieren sowie ein Erschließungs- und Lärmkonzept aufzustellen. Durch den 8€-Wohnungsbau handelt es sich um freifinanzierten Wohnungsbau, der für jeden – auch ohne Wohnberechtigungsschein – verfügbar ist.

Der Siegerentwurf von PPL-Architekten überzeugte durch seine Stringenz und Kompaktheit, so die Jury. Die geschlossene Blockrandbebauung schafft viel Grünraum durch eine geringe überbaute Fläche, grenzt öffentliche und private Freiflächen klar voneinander ab und ermöglicht durch das Abhalten des Lärms ruhige Innenhöfe. Für bauliche Variation sollen Hochpunkte bis zu 7 Stockwerken als Akzentuierung dienen sowie sichtbare Hausteilungen innerhalb der Klinkerfassade. Die genaue Gestaltung der

Freiräume wird zukünftig geklärt, wobei öffentliche Wege für Fußgänger und Radfahrer das Quartier zugänglich machen sollen. Die Quartiersgaragen liegen ähnlich wie Tiefgaragen in den Innenhöfen der Wohnhäuser und können bei zukünftigem Bedarf zurück gebaut werden. Im ersten Stock der Garagen soll Platz für soziale Nutzungen bereitgestellt werden.

Eine öffentliche Ausstellung der Entwürfe im Stadtteil wird aktuell geplant.

#### Anmerkungen und Stellungnahmen aus dem Publikum:

- „Die Steilshooper“ fühlen sich nicht beteiligt an der Planung, um einen gemeinsamen Entwurf zu ermitteln. Es wurde vom Stadtteilbeirat und der Koko eine Erklärung formuliert, die jedoch keine Berücksichtigung gefunden hat. Hauptaspekt der Kritik ist, dass keine weitere Nutzungstrennung in Steilshoop gewollt ist. Dass bezahlbarer Wohnraum benötigt wird, davon ist man vor Ort überzeugt. Bisher hat sich keine politische Fraktion den Einwände der Bewohner angeschlossen. *Antwort:* Aufgrund der Umlagerung vieler Flächen (Sport etc.), die baurechtlich noch nicht gesichert sind, müssen zunächst Bebauungspläne aufgestellt werden. Diese Verfahren ermöglichen weiterhin Beteiligung.
- -Wie wird mit der Verkehrsproblematik umgegangen? Wie wird mit der nicht ausreichenden Infrastruktur umgegangen? *Antwort:* Eine Verkehrsuntersuchung hat ergeben, dass der aufkommende Verkehr für Steilshoop schaffbar ist. Gewerbe und weitere großflächige Versorgung soll im neuen Quartier nicht geschaffen werden, damit die Zentrumsfunktion in Steilshoop gestärkt werden kann.
- -Die architektonische Bauweise sieht aus wie in den 20er Jahren. *Antwort:* Der Lärmschutz durch die Sportnutzungen stellt ein wichtiges Element im Quartier dar. Die Umsetzung dessen ist nur durch die Bauweise der Blockrandbebauung möglich. Im Vergleich zu anderen Innenhöfen in Steilshoop wirken die neuen relativ klein, aber beispielsweise in Altona gibt es aktuell ein Projekt mit viel kleineren Innenhöfen. Mithilfe eines Fachgutachtens wird zusätzlich sichergestellt, dass der Lichteinfall in alle Wohnungen gegeben ist.
- -Wie sieht der aktuelle Stand der Diskussion über die Systembauweise aus?

*Antwort:* Die Systembauweise soll für das Projekt vollständig kommen. Unter Systembauweise werden durchgeplante Häuser verstanden, die in der Form bereits umgesetzt wurden, wodurch Kosten und Zeit gespart werden können. Für den aktuellen Entwurf müssen jedoch einige Aspekte der Bauweise überdacht werden, so z.B. bei den aufgebrochenen Erdgeschoss.

Die Tagesordnung wird aufgrund fortgeschrittener Zeit beschleunigt weitergeführt (großes Interesse an Tagesordnungspunkt 2)

### 3. Aktuelles aus dem Stadtteil

Das Thema Rahmenplanung-Nord, im Sinne der Gespräche der Vertreter der Stadtteilgremien mit dem Bezirksamtsleiter gibt es keine neuen Informationen die berichtet werden könnten.

Bei Alraune wird auf eine Rückmeldung der Sozialbehörde gewartet. Petra Lafferentz betont, dass es bisher Bestätigung für die Fortsetzung der Projekte in 2020 gibt. **Der Tagesordnungspunkt wird bei der nächsten Sitzung noch einmal aufgegriffen (evtl. mit Abstimmung).**

Dirk Mecklenburg berichtet, dass im nächsten Jahr der Spielplatz Gropiusring (Mittelachse neben der Holzhütte des Straßensozialarbeiters) als RISE Maßnahme erneuert werden soll. Zusätzlich soll die Sportanlage Gropiusring mit der großen Leichtathletikanlage erneuert werden. Es sollen 1-2 weitere Zugänge aus der Siedlung und ein neuer Zugang vom See aus entstehen. Darüber hinaus soll die Sportanlage unabhängig vom Vereinssport nutzbar gemacht werden. Die Leichtathletikanlage soll verkleinert werden, weil sie in dem Umfang wie jetzt nicht mehr genutzt wird. Auf der geschaffenen Fläche sollen dann Sportgeräte für Freizeitsportler montiert werden.

Die Mieterinitiative hat jeden ersten und dritten Montag im Monat eine offene Sprechstunde. Günther Wolff von der Mieterinitiative moniert, dass die gemeldeten Mängel bisher noch nicht alle behoben wurden. Frau Loose entgegnet, dass die Vonovia alle gemeldeten der Mängel in Auftrag gegeben habe, aber bisher wurde von den Mietern nicht zurückgemeldet, ob die Mängel behoben wurden. Frau Loose (Vonovia) ist im Rahmen der Modernisierung tätig, wenn Mängel vorhanden sind, dann sollen diese bitte ihr gemeldet werden. Vonovia beauftragt dann entsprechenden Handwerker, aber bittet um Rückmeldung der Bewohner, ob die Mängel dann auch behoben sind. Zudem bittet sie die Mieterinitiative darum, dass Mängel auch direkt an sie gerichtet werden.

Zum Thema Stolperfallen im Stadtteil hat Herr Mecklenburg bisher noch keine Rückmeldung erhalten. Nach der genauen Dokumentation der Stolperfallen im Stadtteil aus dem letzten Herbst ist bisher keine Verbesserung sichtbar. Die alte Liste wird jetzt noch einmal vom Stadtteilbüro verfolgt. Es können gerne neue Stolperfallen an das Stadtteilbüro gemeldet werden. Als Alternative können die Stolperfallen auch dem Melde-Michel ([www.hamburg.de/melde-michel](http://www.hamburg.de/melde-michel)) gemeldet werden.

Neue Meldungen aus dem Stadtteilbeirat:

- Fritz-Flinte-Ring zwischen Gründgensstraße und Mittelachse,
- im Borcherring ist mit leicht befestigtem Sand ausgebessert worden, aber der ist bereits wieder durch Autos rausgeschleudert oder durch Regen rausgeschwemmt worden.
- Nordachse Richtung Osten (Borcherring)

- beim Einkaufszentrum auf dem neuen Parkplatz

Bei den Bewohnern herrscht Unzufriedenheit über die geringe Polizeikontrolle bei ruhendem Verkehr. Wenn Parksünder gesehen werden, soll man diese bitte direkt bei der Polizei melden. Aktuell ist kein Stadtteilpolizist im Beirat vertreten, weil es dort 3 personelle Wechsel gab. Zukünftig soll aber wieder einer am Stadtteilbeirat teilnehmen.

Das Thema der Parkpaletten im Einkaufszentrum sowie die verwehrten Autos auf der Fläche bei Campus/ Sporthalle werden im Dezember als eigener Tagesordnungspunkt ausführlich besprochen.

#### 4. **Projektvorstellung: Smartwalls**

Im Zuge der vorangeschrittenen Zeit wird der Tagesordnungspunkt 5 an dieser Stelle verkürzt mitbehandelt. Der Antrag von Hamed Shahedi an den Verfügungsfonds über 850€ für einen Zeichenkurs wurde bereits vom Finanzrat bewilligt.

Das Kunstprojekt wird von Hamed Shahedi im Namen der *AG United colours of Stylezhood* vorgestellt. Das Thema Streetart ist nicht neu in Steilshoop. Bereits im letzten Jahr gab es ein kleines Projekt dazu mit Kindern und Jugendlichen. Die Idee hinter dem neuen Projekt ist, bisherige Graffiti zu übermalen und durch neue Motive wie z.B. themenbezogene Streetart in den einzelnen Ringen zu ersetzen. Für diese Aktion soll das 50-jährige Jubiläum Steilshoop zum Anlass genommen werden. Ziel des Projekts ist, eine Stadtteilverschönerung durch die Streetart zu bewirken, Kunst in den öffentlichen Raum zu bringen und die Gemeinschaft im Stadtteil zu stärken. Als Kooperationspartner für das Projekt sind Wohnungsunternehmen und die Schule angedacht, die bis Dezember Anfragen erhalten sollen. Etwaige engagierte Künstler für das Projekt sollen laut Idee von den Wohnungsunternehmen finanziert werden.

Bei der nächsten Beiratssitzung soll das Projekt noch einmal an einem konkreten Beispiel umfassender vorgestellt werden. Der Zeichenkurs für den Geld aus dem Verfügungsfonds akquiriert wurde, wird noch beworben – auch über den Verteiler.

Abstimmung: Ist das Projekt von der AG united colours of Stylezhood unterstützenswert? Beim Meinungsbild aller Anwesenden sind die meisten für eine Unterstützung des Projekts, jedoch gibt es auch viele Enthaltungen. Bei der Mitgliederabstimmung stimmen alle (11) dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen.

#### 5. **Finanzkreis / Verfügungsfonds**

Entfallen aufgrund mangelnder Zeit.

## 6. **Stadtteilräume Campus Steilshoop**

Hinrich Bernzen (Alraune) ist für die Vergabe der Räume zuständig. Er berichtet, dass die zwei Stadtteilräume sind noch nicht ganz fertiggestellt sind, da vor allem im großen Stadtteilraum noch Baufehler behoben werden müssen. Außerdem gestaltet sich die Bestuhlung der Stadtteilräume als schwierig, da kein Fahrstuhl in den Keller führt. An möglichen Betriebshelfern wird gemeinsam mit dem der Behörde gearbeitet. Das Bistro wird gerade eingerichtet. Da Stadtteilcafé am Quartiersplatz und das neue Bistro von Alraune betrieben werden und jeweils unterschiedliche Konzepte verfolgen, die andere Nutzergruppen ansprechen, ergänzen sich beide Angebote in Steilshoop.

Der kleine Stadtteilraum ist aktuell noch ab 13:30 Uhr verfügbar. Er bietet unbestuhlt Platz für 40 Personen und kann mietfrei von Initiativen, Vereinen, Interessierten etc. genutzt werden. Bei Interesse bitte an Herrn Bernzen wenden

Tel.Nr. 632 004-40 oder h.bernzen@alraune-hamburg .de

## 7. **Klimaschutzkonzept Bezirk Wandsbek**

Frau Knoop stellt das Integrierte Klimaschutzkonzept Wandsbek vor, welches vom Bezirksamt Wandsbek in Auftrag gegeben wurde. Insgesamt drei Büros mit unterschiedlichen Schwerpunkten bilden ein Projektteam zur Aufstellung des Integrierten Klimaschutzkonzepts. Das Projekt wird zu 65% durch den Bund gefördert und die restlichen 35% übernimmt die Leitstelle Klima in Hamburg.

Mithilfe des Mottos „gutes Klima Wandsbek“ sollen Klimaschutz und Klimaschutzgesetz im Wandsbeker Bezirk mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Dafür wird Anfang 2020 das Integrierte Klimaschutzkonzept fertiggestellt und in der Bezirksversammlung mit einem Umsetzungszeitraum von drei Jahren beschlossen (plus einer möglichen Verlängerung von zwei weiteren Jahren).

Für die Aufstellung des Konzepts wurden eine Vielzahl von Fragen aufgeworfen und begleitend beantwortet. Wer kann etwas für den Klimaschutz tun? Bezirksverwaltung und -politik, Eigentümer von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern, Unternehmen und Gewerbetreibende, Netzwerke, Initiativen, Vereine und Verbände sowie jeder Mieter oder Interessierter. Welche Handlungsfelder betrifft Klimaschutz? Gebäudeenergie, Mobilität, Stadtraum(-gestaltung), Ernährung, Konsum, Recycling und Kommunikation. Was kann ich tun? Viele Menschen sind bereits aktiv und diese Initiative unterstützt das Integrierte Klimaschutzkonzept. Auf der Homepage gibt es bereits eine Projektgalerie (<https://www.hamburg.de/wandsbek/klimaschutz/>) verschiedene Klimaschutzprojekte vorstellt. Zusätzlich können dort jederzeit neue Projekte angemeldet werden. Der Hamburger Klimafonds #moinzukunft unterstützt darüber hinaus bei der finanziellen Umsetzung eigener Klimaschutzprojekte. Als Beispiele für Klimaschutzprojekte im öffentlichen Raum wurden Tauschregale, Repair Cafés, Nachbarschaftsmobile, Urban

Gardening oder Foodsharing in öffentlichen Kühlschränken aufgeführt. Bereits das RISE-Projekt der Fahrradwerkstatt in Steilshoop kann als positives Beispielprojekt aufgeführt werden.

Anmerkungen:

-Wie kann Steilshoop noch in den laufenden Prozess des Integrierten Klimaschutzkonzepts eingebunden werden? Warum wurde bisher kein Kontakt mit dem Stadtteil aufgenommen?

Im Zuge des Prozesses gab es eine vielfältige Kontaktsuche sowie eine öffentliche Auftaktveranstaltung, die im Bezirk erste Kontakte hergestellt haben. Darüber hinaus wurden vereinzelt Initiativen angeschrieben, sodass mit der Netzwerkbildung gerade erst begonnen wurde. Das Einbringen von Ideen und Projekten ist auch nach dem Beschluss weiterhin möglich. Das Integrierte Klimaschutzkonzept bleibt ein Prozess, d.h. selbst wenn das Konzept festgelegt ist, ist die Umsetzung der Ideen und Projekte dahinter viel wichtiger. Außerdem ist ein regelmäßiger Austausch gewünscht und soll weiterhin umgesetzt werden, sodass Initiativen jederzeit Kontakt aufnehmen können.

-Werden auch Neuplanungen im Konzept berücksichtigt?

Im Konzept sind keine großen Infrastrukturprojekte enthalten. Zwar bietet der Bau der U5 die Möglichkeit für ein vergrößertes ÖPNV-Angebot, aber das Integrierte Klimaschutzkonzept konzentriert sich auf neuartige Mobilitätsarten, den Wechsel hin zu diesen und auf die Verknüpfung der verschiedenen Mobilitätsformen (z.B. Carsharing, alternative Antriebe).

## 8. **Verschiedenes**

Termine:

- 

Ende 22:15 Uhr

Protokoll: Jessica Zander, Alexandra Quast | Stadtteilbüro Steilshoop  
in Absprache mit Dirk Mecklenburg | Bezirksamt Wandsbek

## Anwesenheitsliste

Mitglieder	entschuldigt	anwesend
<b>Bewohner/innen</b>		
Andreas Holzbauer		X
Carsten Heeder		
Fatemeh Ahmri Moghaddam		
Marlis Götsch-Wiegratz		X
Herta Venter		X
Viola Wolff		X
Kerim Bulut		X
Sybille Erdmann	X	
Angelika Heintze		
Yasar Yildirim		
Sören Özer		
Hamed Shahedi		X
Renata Kustusz		
Bernhard Korfin		X
Amir Abdi		
<b>Stadtteileinrichtungen</b>	<b>Name</b>	
Haus der Jugend	Simone Bock	
Mieterinitiative Steilshoop	Klaudia Krummreich und Kerstin Portugall	X
Haus der Nachbarschaft	Ingrid Frost	
1. FC Hellbrook	Nils Köhn	X
Stadtteil ohne Partnergewalt	Ewgenia Falkenberg	
<b>Politik</b>		
CDU	Sandro Kappe	
FDP		
SPD	Herr Kretschmann	
GAL	Jan Otto Witt	
Linke	Günter Wolff	X
<b>Verwaltung</b>		
Polizei	Herr Preßler und Herr Wewsorva	
Bezirksamt Wandsbek	Herr Mecklenburg	X
<b>Wohnungswirtschaft</b>		
Vonovia	Frau Loose	X
SAGA/GWG / Pro Quartier	Frau Kretzer/ Herr Becker	
<b>Weitere Teilnehmer/innen</b>		
Egmond Tenten		
Ute Pemöller		
Nilufer Ruhani		
Michael Hertel (Wochenblatt)		
Petra Lafferentz		
Günter Boldt		